

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 15.09.2023

Anfrage Nr.: 0064/2023/FZ
Anfrage von: Stadtrat Butt
Anfragedatum: 28.07.2023

Beschlusslauf
Letzte Aktualisierung: 18. Oktober 2023

Betreff:

Straßenreinigung in der Weststadt

Schriftliche Frage:

In meiner letzten Bürgersprechstunde äußerte eine Bürgerin aus der Weststadt ihren Unmut über die Sauberkeit der Gehwege und Fußgängerzonen in ihrem Stadtteil.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen folgende Fragen stellen:

1. Wie viele Mitarbeiter sind für die Reinigung des Stadtteils zuständig?
2. Wie viele Kehrmaschinen stehen für die Weststadt zur Verfügung?
3. Wer kontrolliert, dass der Stadtteil sauber ist, dass nicht nur die Straßen, sondern auch die Bürgersteige und öffentliche Flächen wie Bänke und Plätze in gutem Zustand und frei von Müll sind?
4. Die Mülleimer auf dem Wilhelmplatz sind teilweise kaputt oder beschädigt. Ist geplant, die kaputten oder beschädigten Mülleimer zu ersetzen?

Antwort:

1. Für die Reinigung der Straßen und Plätze sowie die Leerung der Papierkörbe sind in der Weststadt zwei Reiniger eingeteilt. Für die Reinigung der Gehwege mit Ausnahme der zur Gehwegreinigungsgebühr veranlagten Straßen (Bahnhofstraße und Rohrbacher Straße) sind die Anlieger selbst verantwortlich.
2. Im Stadtgebiet Heidelberg ist jeweils eine -Kompaktkehrmaschine für zwei Reinigungsbezirke zuständig. Die Kehrmaschine für die Weststadt wird auch für die Reinigung in Bergheim und dem Bismarckplatz eingesetzt.
3. Für die Qualitätssicherung der Sauberkeit im Stadtgebiet Heidelberg ist ein Mitarbeiter in Teilzeit verantwortlich. Dieser schreibt im Bedarfsfall auch Anlieger bezüglich der Sauberkeit auf dem Gehweg gezielt an.
4. Die defekten und beschädigten Papierkörbe auf dem Wilhelmsplatz werden durch die Schlosserei der Abfallwirtschaft und Stadtreinigung repariert. Ein genereller Austausch

und die Vereinheitlichung der Papierkörbe soll im Rahmen der generellen Umgestaltung des Wilhelmplatzes erfolgen.

Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.10.2023

Nachfrage Stadträtin Stolz

Ich habe eine Nachfrage zu der ersten Anfrage in den schriftlich beantworteten Fragen, mit der Sauberkeit der Gehwege in der Weststadt.

Das fällt mir tatsächlich auf. Beispiel Zähringerstraße, da wächst das Gras so hoch im Rinnstein. Und das ist die Frage. Gehört das zum Gehweg? Oder wäre es nicht fast schon eine Sicherheitsfrage? Hier kann das Wasser nicht abfließen, wenn ein so hoher Grasbewuchs in der Rinne ist. Wie ist es damit? Und wenn es so ist, dass das in Anwohner-Verantwortung liegt, würde ich darum bitten, einen Flyer in die Briefkästen zu verteilen, dass das auch zu ihrem Reinigungsbereich gehört.

Erster Bürgermeister Odszuck

Der Gehweg gehört zum Gehweg und der Bordstein ist die Grenze. Wenn eine Rinne Gras hat, dann ist das Straßenreinigung. Aber ich würde dafür plädieren, jeder vernünftige Bürger hat Interesse daran, dass der Gully vor der Haustüre funktioniert. Ich räume den Gully auch mal aus, bevor die Pfütze zu groß wird und ich nasse Füße bekomme. Aber ich glaube, diese Art von Attitüden, die sehen wir nicht mehr ganz so oft.

Bürgermeister Schmidt-Lamontain

Oftmals ist das Problem, dass die Bereiche vollgeparkt sind. Da stehen Autos und man kommt nicht vernünftig dran. Man muss es händisch, manuelle reinigen. Das ist ein riesen Aufwand, enorm schwierig. Insofern ist das keine ganz einfache Aufgabe. Wir nehmen es gerne nochmal mit und fragen, ob da an Stellen Handlungsbedarf ist.

Sie wissen ja auch, die Kolleginnen und Kollegen der Stadtreinigung sind immer sehr offen, wenn sie Hinweise bekommen. Wenn Sie selber sehen, an irgendeiner Stelle ist es problematisch, schicken Sie einfach einen Hinweis. In der Regel wird sich zuverlässig und schnell gekümmert.

Stadträtin Stolz

Die Anwohner wären sicher bereit, mit Hand anzulegen. Da kann man mal eine Straßenaktion oder so etwas machen. Aber darauf hinweisen müsste man einfach mal.

Ergebnis: behandelt